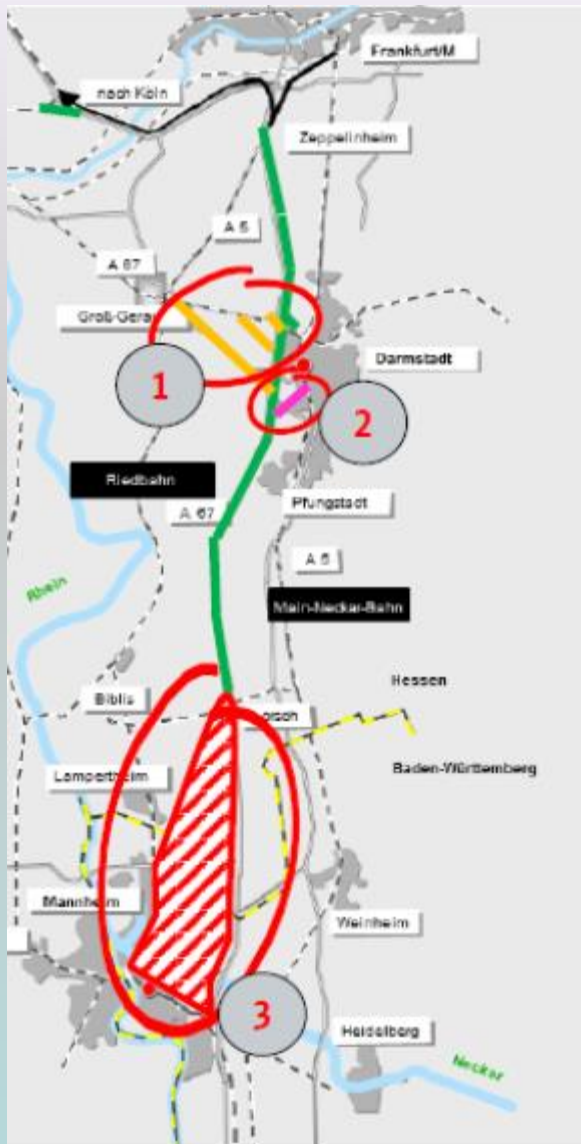


Trassenvarianten, die zwischen Darmstadt und Lorsch aus Sicht von PRO BAHN Hessen zwingend in das Beteiligungsforum NBS RM-RN einzustellen sind.

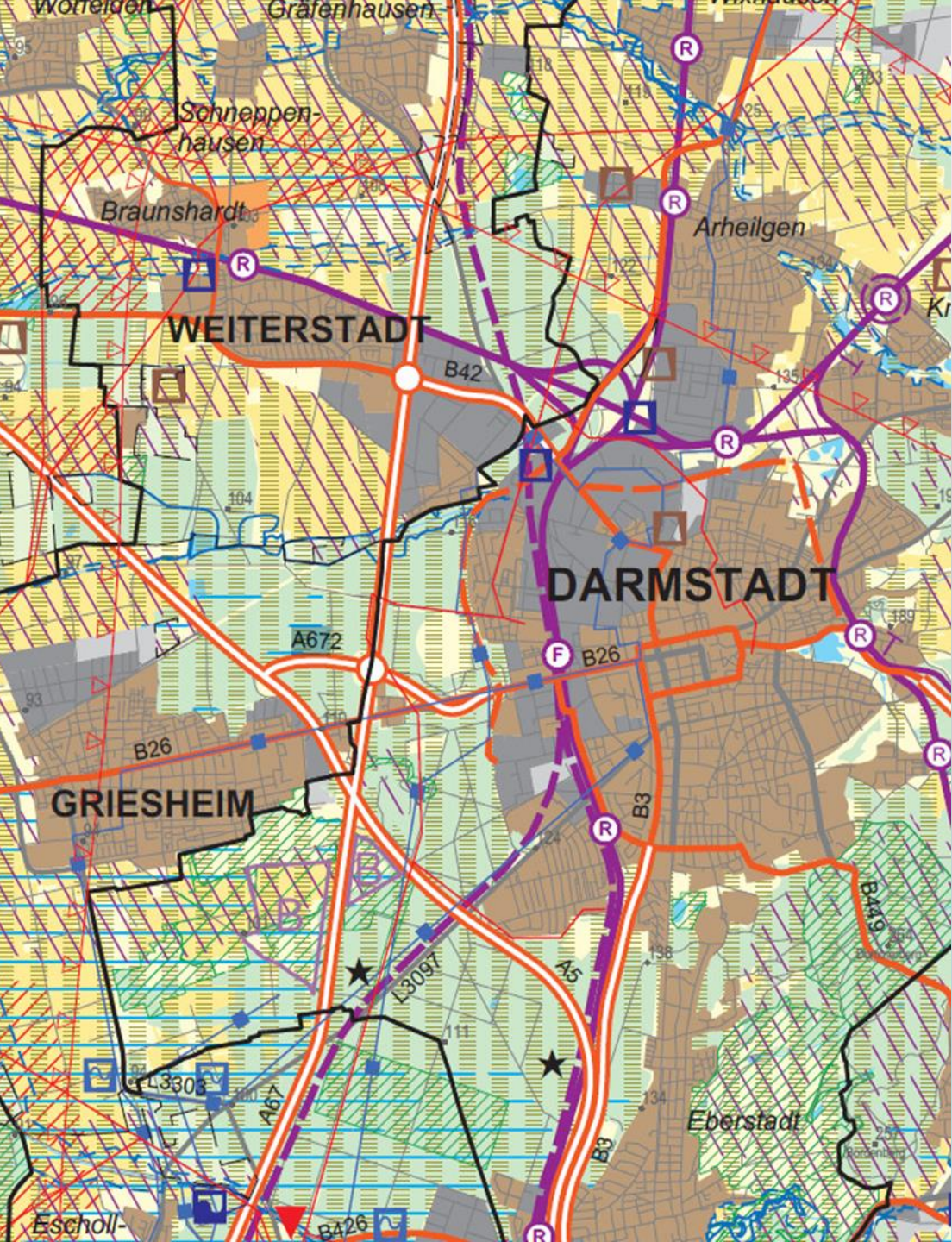
März 2017



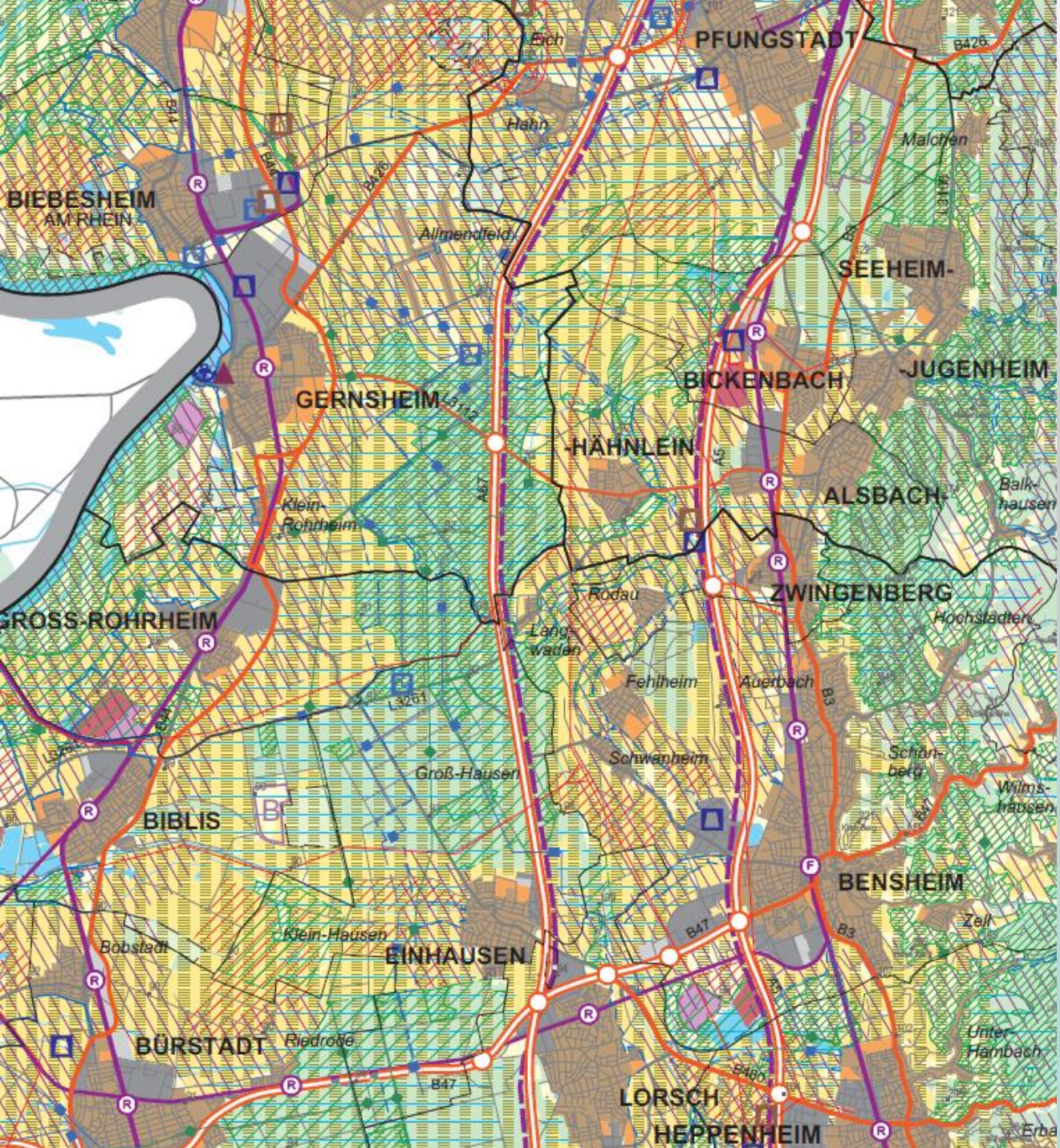
Aus verkehrlichen, umwelt- und planungsrechtlichen Gründen ist es nicht ausreichend, wenn die DB nur die Direttissima entlang der A5/A67 untersucht.

Begründung zum BVWP:

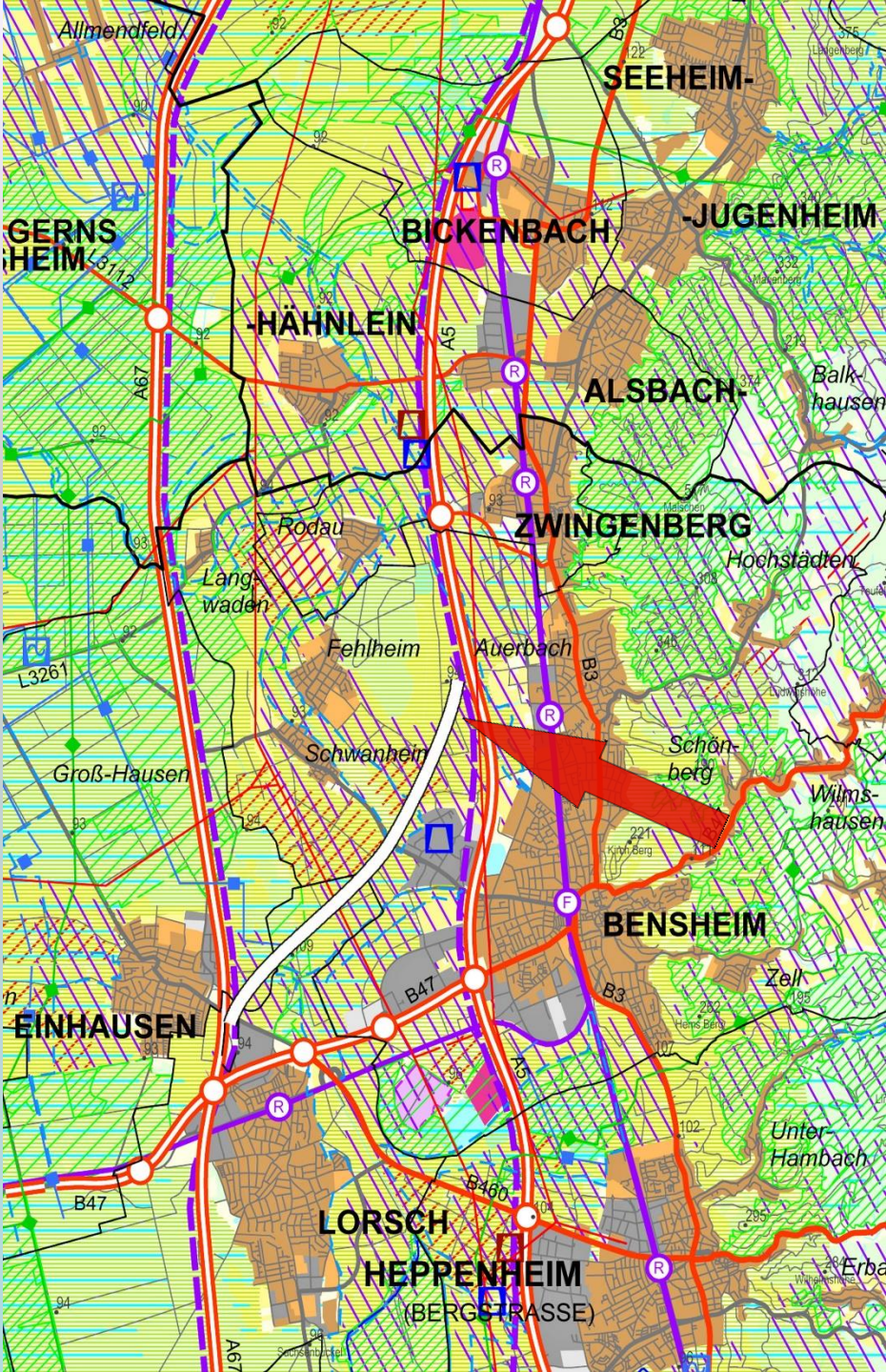
„Mit den Festsetzungen des BVWP wird der verkehrliche Bedarf festgestellt. Die Realisierung der darin bezeichneten Projekte hängt von der weiteren Detailplanung in den Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren ab. **Der BVWP enthält insofern keine Festsetzungen bezüglich der Trassenfindung.**“



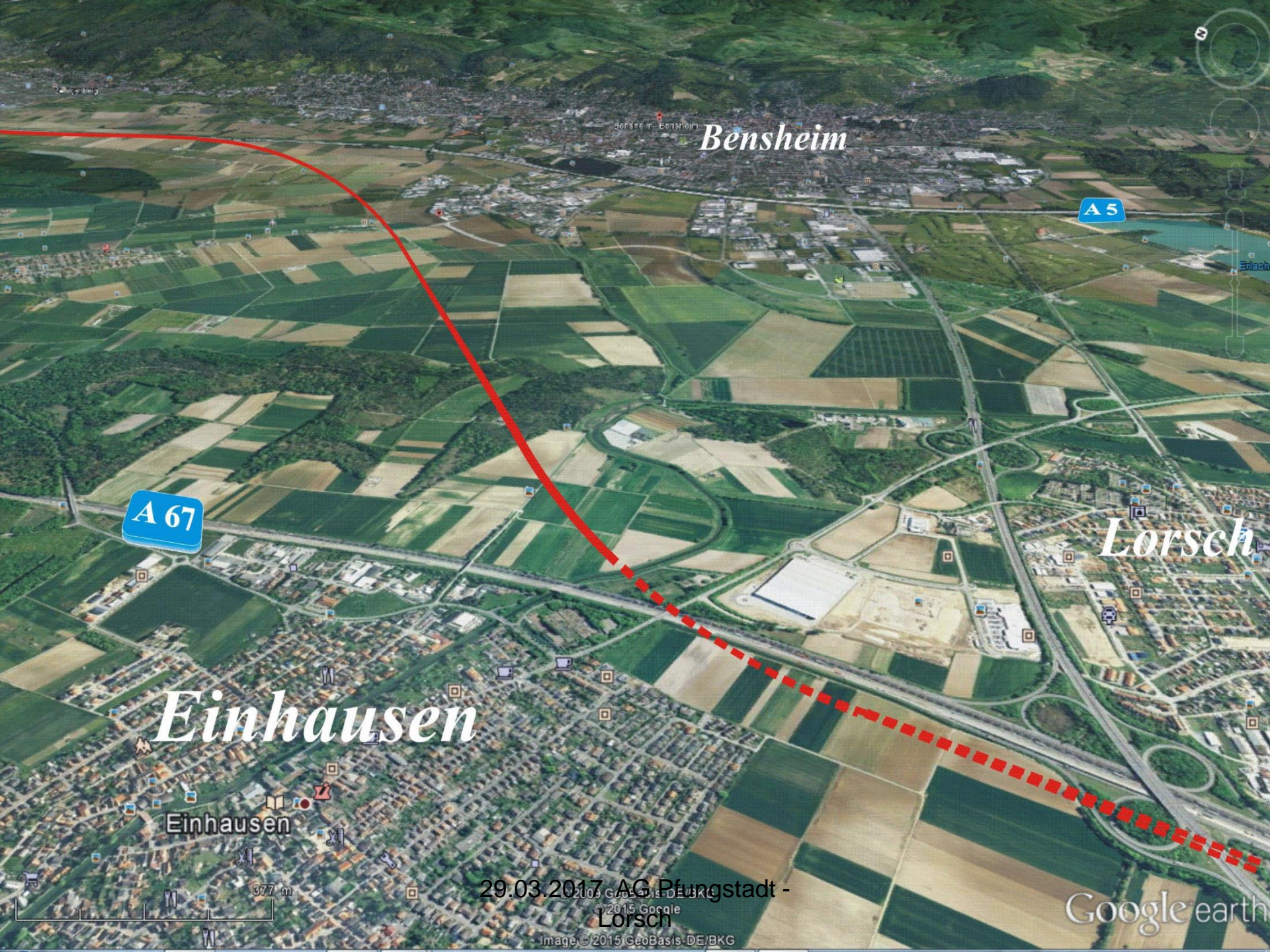
Im Beteiligungsforum sind also mindestens die im Regionalplan Südhessen 2010 als Ziel der hessischen Landesplanung dargestellten Varianten zu untersuchen.



29.03.2017
AG Pfungstadt - Lorsch



Im Juni 2009 hat DB-Projektbau eine **ALTERNATIVE RIEDQUERUNG** als umweltverträglichste Lösung vorgelegt. Sie stellt eine Optimierung der Variante IV im Sinne des ROV dar und ist daher in das Beteiligungsverfahren aufzunehmen.



Bensheim

A 5

A 67

Lorsch

Einhausen

Einhausen

377 m

29.03.2017 AG Pfungstadt - Lorsch

Google earth

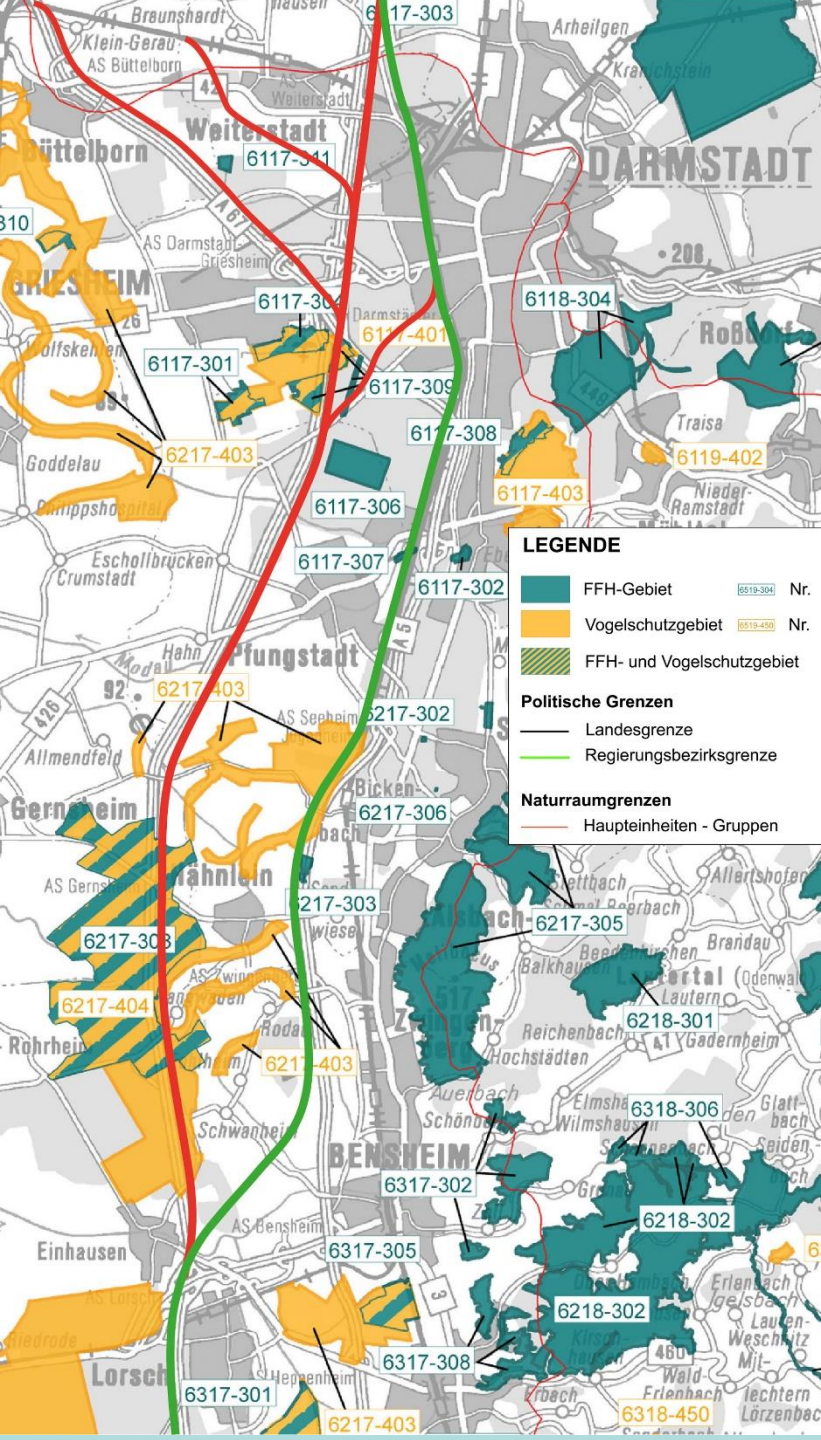
image © 2015 GeoBasis-DE/BKG

Auszug aus § 34 (2)+(3) BNatschG:

Bei **erheblichen Beeinträchtigungen** eines **FFH** oder **VS-Gebietes** darf ein Projekt nur zugelassen werden, soweit es

1. aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses notwendig ist und
2. **zumutbare Alternativen**, den verfolgten Zweck an anderer Stelle ohne oder mit geringerer Beeinträchtigung zu erreichen, **nicht gegeben sind.**

Beeinträchtigung von FFH- und Vogelschutzgebieten



Fazit:

Die im Regionalplan Südhessen 2010 dargestellten **Varianten IIIA und IVA** sind als Ziele der hessischen Landesplanung in das Beteiligungsforum aufzunehmen. Ihre Raumverträglichkeit wurde im Raumordnungsverfahren 2004 festgestellt.

Seit dem ROV 2004 sind **zumutbare weitere Trassenalternativen** zur Eingriffsminimierung in den FFH- und Vogelschutzgebieten bekannt (DB-Netz-Studie 2009). Diese Alternativtrassen sind im Beteiligungsforum und den nachfolgenden Raumordnerischen Entscheidungen unter Umwelt- Wirtschaftlichkeits- und Betriebskriterien objektiv zu prüfen und gerecht abzuwägen.

An Darmstadt führt kein Weg vorbei



Vielen Dank für Ihr Interesse